

Viel Interesse an künstlerischer Auseinandersetzung mit Vielfalt

Mehr als 50 Antragsteller haben interkulturelle Kunstprojekte im neuen Projekt „InterKulturMachtKunst – KunstMachtInterKultur“ des Bundesverbands Netzwerke von Migrantenorganisationen e.V. (NeMO) beantragt

Das im Januar gestartete neue „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ (2018-2022) Projekt „InterKulturMachtKunst – KunstMachtInterKultur“ des Bundesverbands NeMO stößt auf viel Interesse: Mehr als 50 lokale Bündnisse für Bildung haben sich seit Anfang des Jahres zusammengeschlossen und gemeinsame interkulturelle Kunstprojekte bei „InterKulturMachtKunst – KunstMachtInterKultur“ beantragt. „Wir freuen uns, dass unser interkultureller Ansatz auf so viel Anklang stößt“, sagt Projektleiterin Tülay Zengingül. „InterKulturMachtKunst – KunstMachtInterKultur“ ist Teil des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung aufgelegten Programms „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“, das außerschulische kulturelle Bildungsprojekte von benachteiligten Kindern und Jugendlichen fördert.

Mit NeMO e.V. ist erstmals ein herkunftsübergreifender migrantischer Verband am „Kultur macht stark“-Programm beteiligt. Der Dachverband vereint in 8 Bundesländern 14 säkulare lokale Verbände von mehr als 500 Migrantenorganisationen, in ihnen sind Menschen aus etwa 70 Herkunftsländern vernetzt. Innerhalb von „InterKulturMachtKunst – KunstMachtInterKultur“ werden interkulturelle Projekte mit verschiedenen künstlerischen Ausdrucksformen von darstellender und bildender Kunst, Musik und Literatur gefördert. Sie werden von Bündnissen aus verschiedenen Organisationen, wie Vereinen und Bildungsinstitutionen geplant und umgesetzt, in denen mindestens ein Partner im Idealfall eine Migrantenorganisation ist. Eine Mitgliedschaft im NeMO Bundesverband ist nicht notwendig. „Die Projekte und die aus ihnen entstehende Kunstformen sollen die Vielfalt der Menschen in ihren Lebensrealitäten widerspiegeln“, sagt Tülay Zengingül. „Das ist zum Beispiel die künstlerische Auseinandersetzung mit der Migrationsgeschichte der Eltern, der eigenen Fluchtgeschichte oder auch mit dem Leben in einer vielfältigen Nachbarschaft.“

Die geförderten Projekte richten sich an bildungsbenachteiligte Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 7 und 18 Jahren mit und ohne Migrationsgeschichte. „Durch die künstlerische Auseinandersetzung mit der eigenen Lebenswelt lernen Kinder ihre Vielfalt als Stärke wahrzunehmen“, sagt Zengingül. „Und als starke Persönlichkeit bieten sich ihnen neue Möglichkeiten zur Teilhabe an Kultur, Bildung und Gesellschaft.“

Kontakt

Projektleitung: Tülay Zengingül
0231 28678756
t.zenginguel@bv-nemo.de



Bundesverband Netzwerke von
Migrantenorganisationen e.V.
Pressestelle

Beuthstraße 21
44147 Dortmund
Tel +49 231 28678-164

E-Mail presse@bv-nemo.de
Web www.bv-nemo.de

GEFÖRDERT VOM